

# Voll-TREFFER



Super!

Pfiffige Zeitschrift für Kids

April 2022



mit Poster

Den VT gibt es übrigens kostenlos!



Wege kreuzen sich  
Seite 4



Kugelbahn bauen  
Seite 6



Wege zu Bedürftigen  
Seite 15

Hefthema:  
**Wege & Kreuzungen**



# Hallo!

Den VT gibt es übrigens **kostenlos!**

Bestell ihn dir auf Seite 5 nach Hause ...

Moment mal, hab ich etwa meinen **Voll-TREFFER** an der letzten Abbiegung liegen gelassen?



Ich geh gern wandern. Am liebsten in den Bergen. In unbekanntem Gelände steht man immer wieder mal an **Weggabelungen** und muss **Entscheidungen** treffen: Wo geht's lang? Und eine falsche Entscheidung kann da schon mal unangenehme Folgen haben ...

Auch im sonstigen Leben sind Entscheidungen zu treffen – das kennst du auch. Ganz **einfache**, zum Beispiel: Welche Farbe soll das neue T-Shirt haben? Aber auch echt **schwere**: Auf welche Schule soll ich ab der fünften Klasse gehen? Tja, das ist echt nicht einfach ...

In der **Bibel** findest du Menschen, die sich auch entscheiden mussten. Und zwar **in der wichtigsten Frage ihres Lebens** überhaupt. Interessiert? Dann lies mal auf Seite 4 weiter ...

Herzliche Grüße aus der VT-Redaktion sendet dir



Ralf

## SCHON GEWUSST?

Das Wort „Straße“ kommt aus dem Lateinischen („via strata“) und bedeutet soviel wie „gepflasterter Weg“ – mittlerweile wohl eher „geteierter Weg“.

## Das steckt drin:

<b>Neues aus Mühlhausen:</b> Der vergessene Weg .....		3
<b>Bibelstory:</b> Wege kreuzen sich .....		4
<b>Ein Voll-TREFFER für dich!</b> .....		5
<b>Trudis Bastelecke:</b> Kugelbahn bauen .....		6
<b>Kunterbunt:</b> Witze .....		7
<b>Medientipp</b> .....		7
<b>Trudis Bastelecke:</b> Bilderrahmen aus Eisstielen ..		7
<b>Poster:</b> Schafe auf einer Straße .....		8
<b>Bibellese April 2022</b> .....		9
<b>Herr Zierlichs Pinnwand:</b> Die spektakulärsten Straßen der Welt		14
Wege zu Bedürftigen .....		15
<b>Unsere Spielesammlung:</b> Straßenspiele mit Kreide .....		16
<b>Rätsel</b> .....		17
<b>Fotostory:</b> Entscheidungen ..		18
Freizeiten 2022 .....		19
<b>RUDI</b> UnterWEGs .....		20

## Impressum (Wer steckt hinter dem Voll-TREFFER?)

**voll-TREFFER** - piffige Zeitschrift für Kids



**Herausgeber:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
Hundesege 2  
27432 Basdahl

**Redaktionsleitung, Bestell- und Kontaktadresse:**  
Redaktion Voll-TREFFER  
c/o Ralf Kausemann  
Halbenmorgen 20  
D-51427 Bergisch Gladbach  
E-Mail: jungtschar@akjs.eu

**Spendenkonto zur Unterstützung der Voll-TREFFER-Arbeit:**  
Christliche Jugendpflege e.V.  
IBAN DE33 2916 2394 4347 3555 00  
BIC GENODEF1OHZ  
Bitte als Verwendungszweck „Voll-TREFFER“ angeben!  
**DANKE für alle Unterstützung.**

**Redaktionsteam:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Dorith Brombach, Dieter Doberstein, Jan Piepersberg, Ulrike von der Haar, Kerstin Hörstrup, Jan-Philipp Marsch, Achim von der Mühlen, Jessica Wölfinger, Carina Schöning, Lydia Stolz, Torsten Wittenburg, Wilhelm Wittfeld

**Mitarbeiter Ausarbeitung der Bibellese:**  
Maria Berninghaus, Valerie Bopp, Bettina Bräul, Dorith Brombach, Matthias Endres, Lena Franke, Simon Herwald, Ulrike von der Haar, Marion Knabe, Hannah Piepersberg, Jan Piepersberg, Sarah Piepersberg, Carina Schöning

**Satz und Layout:**  
Rahel Schepers, 50679 Köln, www.rahelschepers.de

**Bildnachweis:**  
S. 1: Ryoji Iwata / unsplash.com; S. 3: Dieter Doberstein; S. 4: Burkhard Kaufhold / unsplash.com; S. 6: Torsten Wittenburg; S. 7: Maria Berninghaus; S. 15: Jan Rosemann und Marcel Vohmann; S. 16: Lydia Stolz; S. 18: Jan-Philipp Marsch; S. 19: Yunsik Noh / unsplash.com; alle RUDIS und Freunde: Dieter Doberstein; alle Autorenbilder: privat; alle weiteren: Ralf Kausemann & Rahel Schepers

**Erscheinungsweise:**  
monatlich (bis auf Sommer-Doppelheft).

**Abonnementsbedingungen:**  
Ein Abonnement kann jederzeit schriftlich gekündigt werden (per Post oder E-Mail).

**Abdruck**  
nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Redaktion.



## Ausblick:

Das Thema im nächsten VT ist  
**Unser Herz**

# Der vergessene Weg



## Neues aus Mühlhausen



„Das werden perfekte Osterferien!“, verkündete Tabitha, als sie mit Jessi und Lisa durch die Frühlingssonne stapfte.

„Ja“, stimmte Jessi zu. „Tolles Wetter, ein super Bauplatz für unsere Hütte im Wald und ein leckeres Picknick. Da kann nichts mehr schiefgehen!“

„Nur dass ich auf Friederike aufpassen muss ...“, maulte Lisa.

„Ach, Freddi ist doch total lieb! Sie kann mit ihrer Puppe spielen, und wir behalten sie im Blick während wir an unserer Hütte bauen“, meinte Jessi.

Nach dem Weg durch die pralle Sonne war es im Wald angenehm kühl. Schon bald erreichten die Mädchen eine hohe Fichte. An den Stamm hatten sie lange Stöcke gelehnt, so dass eine Art Tipi entstand. Heute wollten sie dieses Gerüst mit Ästen abdecken. Lisa und Tabitha sammelten Äste, und Jessi befestigte sie am Gerüst der Hütte.

„Jetzt brauche ich aber echt einen Schokoriegel!“, stöhnte Tabitha nach einer halben Stunde harter Arbeit und ließ sich auf den weichen Waldboden fallen. Auch Lisa und Jessi fanden, dass sie eine Pause verdient hatten und bissen genüsslich in ihre Schokolade. Plötzlich hielt Lisa im Kauen inne. „Sagt mal, wo ist denn Freddi?“ Verdutzt sahen sich die Freundinnen um.

„Eben hat sie noch in der Hütte gesessen“, meinte Jessi.

Lisa sprang auf und stürzte zur Hütte. „Hier ist sie nicht!“ Panisch schaute sie sich um. Wo konnte nur ihre kleine Schwester sein?

Tabitha hatte sich als erste gefangen. „Also, nach hier kann sie nicht gegangen sein. Da hätten wir sie ja gesehen. Wahrscheinlich ist sie da hinten über die Lichtung und zu dem Weg dort gegangen. Los, kommt! Sie kann ja nicht weit sein!“

Schnell lief Tabitha los. Die beiden anderen folgten. In dem Teil des Waldes zu dem der Weg führte, waren sie noch nie gewesen. Ein mulmiges Gefühl beschlich die Mädchen.

„Schaut mal, hier liegen ja Eisenbahnschienen mitten im Wald!“, sagte Tabitha. Sie sprach extra-laut, damit ihre Stimme nicht zitterte. Tatsächlich verlief der Waldweg jetzt neben einer Bahntrasse, die aber total von Unkraut überwuchert und teilweise unter toten Ästen völlig versteckt war.



„Und was ist das da drüben? Ein Holzhaus? Ob hier jemand wohnt?“, fragte Jessi.

„Hey, da liegt etwas Rotes auf dem Boden. Ob das Friederikes Jacke ist?“ Lisa stürzte zur Wand des Holzhauses. Sie hatte richtig gesehen. Freddi musste hier irgendwo sein!

Lisa wollte gerade nach ihrer Schwester rufen, als Jessi ihr mit der Hand ein Zeichen gab. „Pst, da ist jemand“, flüsterte sie. Jetzt hörten auch Lisa und Tabitha eine Frauenstimme von der anderen Seite der Hütte. Leise schlichen die drei Mädchen zur Hausecke. Lisa konnte als erste dahinter schauen. Sie sah eine alte Frau. Und vor ihr auf dem Boden saß Friederike und spielte mit ihrer Puppe.

„Freddi!“ Mit einem lauten Freudenschrei stürzte Lisa auf ihre Schwester zu und nahm sie in die Arme. „Du kannst doch nicht einfach weglaufen!“

„Gut, dass ihr gekommen seid“, sagte die alte Frau. „Ich wusste nicht, wohin ich die Kleine zurückbringen sollte. Und ich bin auch nicht mehr so gut zu Fuß.“

„Aber was machen Sie denn hier mitten im Wald? Wohnen Sie hier?“, fragte Tabitha.

Die alte Frau lächelte traurig. „Früher, als ich ein kleines Mädchen war, habe ich in einem Dorf hinter diesem Waldstück gewohnt. Aber das gibt es schon lange nicht mehr. Nicht mal die Eisenbahn führt dort noch hin.“

„Ja, wir haben die alten Schienen gesehen“, sagte Tabitha. „Wir wussten gar nicht, dass es hier noch ein Dorf gibt.“

„Eigentlich waren es nur der Hof meiner Eltern und ein paar Häuser. Schon in meiner Kindheit sind viele Leute weggezogen. Und als in einem Sommer ein Unwetter die ganze Heuernte zerstört hat, haben wir den Hof aufgegeben und sind in die Stadt gezogen. Die Weiche wurde umgestellt und diese Bahnlinie geschlossen. Ich bin dann viel umgezogen,

habe viele Fehler gemacht ...“ Die alte Frau brach ab und schaute traurig zu Boden.

„Und jetzt sind Sie zurückgekommen?“, fragte Jessi.

„Eigentlich wohne ich im Altenheim am Waldrand.“ Ein verschmitztes Lächeln erschien auf dem Gesicht der Frau. „Aber wenn es warm ist, reiße ich manchmal aus und komme hierher.“



Diese Schutzhütte gab es schon in meiner Kindheit. Aber wenn die Schwestern vom Heim mich finden, muss ich wieder mit. Dabei sitze ich so gern hier und denke an früher und an meine Eltern. Sie sind schon lange tot und haben nicht mitbekommen, dass ich falsche Wege genommen habe. Wenn ich die Bahnschienen hier sehe, dann denke ich, so ist mein Leben: Ich habe die Weiche falsch gestellt, und jetzt ist der richtige Weg für immer versperrt.“

Die alte Frau sah ganz niedergeschlagen aus. Die drei Mädchen sahen sich an. Dann räusperte Jessi sich. „Der Weg ist nicht versperrt. Jesus ist der Weg.“ Sie wusste nicht, wie sie das erklären sollte und sah hilfeschend zu Tabitha und Lisa.

Aber auf dem Gesicht der Frau war ein Lächeln erschienen. „Das hat mein Vater auch immer gesagt. Wisst ihr, meine Eltern

waren sehr gläubige Leute. Vielleicht ...“ Die Frau brach ab. Sie war ganz blass geworden.

Jessi legte ihr die Hand auf die Schulter. „Geht's Ihnen nicht gut?“ „Mein Herz“, stöhnte die Frau leise. „Wo habe ich nur meine Medikamente?“

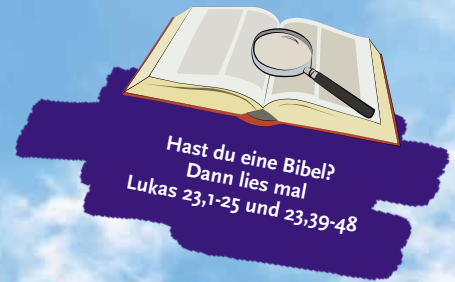
Fortsetzung folgt im nächsten VT!

**ÜBRIGENS:**

Die längste Straße der Welt ist etwa 25.000 Kilometer lang und verbindet Alaska mit dem Süden Argentiniens, führt also einmal quer durch den amerikanischen Kontinent.



Valerie



Hast du eine Bibel?  
Dann lies mal  
Lukas 23,1-25 und 23,39-48

Wege

kreuzen

sich

Die Volksmenge ist begeistert. „Endlich haben sie diesen Jesus festgenommen!“

„Das hätten sie schon viel eher machen sollen!“ Die Menschen sind vor dem Palast von Pilatus, die Stimmen laut und aggressiv. Er ist der Stellvertreter des Kaisers aus Rom und kann wichtige Gerichtsurteile sprechen, was die Juden als besiegtes Volk nicht dürfen. „Jetzt wird Pilatus den Gotteslästerer zum Tode verurteilen.“

„Und außerdem ist dieser Jesus einer, der das Volk aufhetzt.“

**Da tut sich einer schwer**

Das ist schon echt lästig für Pilatus. „Jetzt soll ich auch noch so eine Religionssache der Juden entscheiden!“, denkt er.

„Pilatus, denk bloß nicht, das hat nur was mit unserem jüdischen Glauben zu tun ...“, so reißt ein jüdi-

scher Schriftgelehrter Pilatus aus seinen Gedanken. „Dieser Jesus hält die Leute davon ab Steuern zu zahlen. Außerdem sagt er, er sei König der Juden!“

„Also, Pilatus, aus der Nummer kommst du nicht raus. Du musst dich entscheiden: für oder gegen Jesus!“

Pilatus bleibt dabei: „Ich kann keine Schuld bei diesem Mann finden.“

„Und Pilatus, denk dran, wenn du diesen Jesus freilässt, dann bist du nicht mehr der Freund des Kaisers!“ Pilatus weiß genau, dass die Juden diesen Jesus aus Neid festgenommen haben und er als Vertreter des Kaisers nur das Todesurteil bestätigen soll. „Also, Pilatus, überleg dir gut, wie du dich entscheidest!“ Viele Stimmen reden auf Pilatus ein, die Volksmenge lärmt.

„Ich frage euch zum dritten Mal!“, fängt Pilatus an, „was hat dieser Jesus Böses getan?“ Der Lärm der Menschenmenge wird immer lauter.

**Eine dringende Warnung**

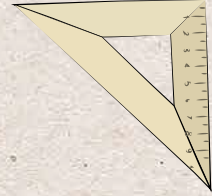
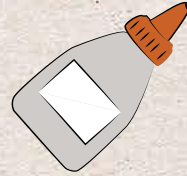
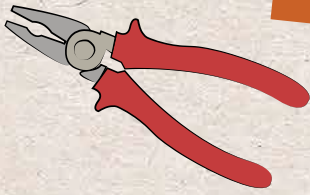
„Pilatus, großer Herr!“ Pilatus dreht den Kopf zur Seite. „Hier ist ein Bote, den deine Frau mit einer dringenden Nachricht geschickt hat!“







# Trudis Bastelecke



## Kugelbahn bauen

Manches in unserem Leben läuft in guten Bahnen und manchmal müssen wir auch Entscheidungen treffen. Eine Kugel in der Kugelbahn muss einfach ihren Weg laufen.

Wir haben eine „Selfmade“-Kugelbahn gebaut und du bekommst hier die Anleitung. Vielleicht baut ihr das mal als Familie, als Geschwister?

Aus dieser Bauanleitung wollen wir einen Wettbewerb machen. Bau eine möglichst kreative Kugelbahn, mach Fotos und schicke sie uns an [jungstchar@akjs.eu](mailto:jungstchar@akjs.eu). Wir drucken sie im VT ab!



### Du brauchst dafür:

- Alufolie
- Klebeband – am besten Tesa-Krepp
- unterschiedliche Behälter/Kisten
- Pappteller
- Papprollen
- Schere
- oder was euch sonst noch so einfällt ...
- Tischtennisball

### So geht's:

1. Du brauchst einen Platz, um die Kugelbahn aufzubauen. Super eignet sich eine Treppe oder irgendwas, wo es „bergab“ geht. Sprich aber mit deinen Eltern ab, wo du Tesa-Krepp befestigen und die Kugelbahn aufbauen darfst.
2. Von der Alufolie schneidest du ein langes Stück ab und halbst es der Länge nach. Danach faltest du die Alufolie noch mal um die Hälfte. Jetzt legst du die flach gefaltete Alufolie entlang der Strecke, die du dir ausgedacht hast und befestigst sie an einigen Punkten auf der Strecke mit Klebeband.
3. Weil du die ganze Bahn nicht in einem Stück bauen kannst, verbinde die einzelnen Alufolien-Stücke mit Klebeband unterhalb der Bahn. Ab dem



Startpunkt formst du jetzt eine halbrunde Bahn, in die gut ein Tischtennisball passt. Das machst vom Start bis zum Ende.

4. In Kurven raten wir dir, die Alufolie nur einmal zu falten, also zu halbieren. Dann ist die Bahn breiter und der Tischtennisball fällt nicht so schnell raus.

Die kleinen Boxen und Kisten kannst du als Stützen der Bahn einsetzen. Mit dem Pappteller kannst du zum Beispiel einen Trichter bauen. Sei einfach kreativ! Papprollen, oder andere kreative Bauteile, kannst du zum Start oder mittendrin einbauen.

### Hier ein paar praktische Tipps:

- Es muss nicht immer eine Treppe sein, du kannst auch auf einem Schrank oder einer anderen Erhöhung starten.
- Du musst immer wieder den Ball von Anfang an starten lassen und damit testen, wo der TT-Ball aus der Bahn fällt. Bessere an der entsprechenden Stelle die Bahn aus.
- Arbeite vorsichtig, denn die einzelnen Alufolienstücke reagieren aufeinander.





Schick uns deine Lieblingswitze einfach per Mail an jungsschar@akjs.eu



Kennst du den schon ....?



„Wenn ich über Ihre Wiese laufe, schaffe ich dann noch den Sieben-Uhr-Zug?“, fragt Max den Bauern, der gerade die Kühe melkt. „Bestimmt“, sagt der, „und wenn dich mein Bulle sieht, schaffst du sogar noch den Sechs-Uhr-Zug.“

Zwei Schülerinnen unterhalten sich: „Ich bin froh, dass ich nicht in Stockholm geboren bin!“ „Warum?“ „Ich spreche kein Wort schwedisch.“

Vor dem Löwenkäfig im Zoo: „Was denkst du, warum der Löwe einen so dicken Kopf hat, Lena?“ „Na, damit er nicht durchs Gitter passt!“, meint Lena daraufhin.

Treffen sich zwei Klempner. „Gestern habe ich 60 Meter Rohre verlegt!“ Darauf der andere: „Mach dir nichts draus, die finden wir schon wieder.“

„Nico, du hast dieselben zehn Fehler im Diktat wie dein Tischnachbar. Wie erklärt sich das wohl?“ „Ganz einfach. Wir haben die gleiche Lehrerin!“

**GEWUSST?**

Die 2.031 Kilometer lange Kolyma-Straße im Osten Russlands hat es als kälteste Straße der Welt ins Guinness-Buch der Rekorde geschafft. Auf ihr wird es bis über -60 Grad kalt.



# Medientipp

## Vier in einer Kajüte

Band 8 der Jugendbuchreihe „starkundmutig“  
Eckart zur Nieden  
ISBN 9783866996373  
CLV Bielefeld für 8,90 €



Man schreibt das Jahr 1794. Die vier Männer sind auf einem kleinen Segelschiff unterwegs in die Karibik. Zusammengepfercht. Sie sind sich fremd. Aber dramatische Ereignisse zwingen sie, sich mehr miteinander zu beschäftigen, als ihnen lieb ist. Durch die nervenaufreibenden Vorfälle auf dem Schiff treten ihre inneren Kämpfe und ihr bisher Erlebtes sichtbar zutage. Auch der kompromisslos gelebte Glaube eines Missionars an Bord bleibt auf die Männer nicht ohne Folgen.

Mitreißend erzählt, nimmt die Geschichte den Leser mitten hinein in das Zusammenleben der vier. Ein spannungsgeladenes Buch, das einen Weg aus Sinnlosigkeit und Egoismus zeigt.

Bestellmöglichkeit zum Beispiel bei [www.cb-buchshop.de](http://www.cb-buchshop.de)

## Bilderrahmen aus Eisstielen

Eure Lieblingsbilder in einem selbstgemachten Rahmen im Straßenlook? Das geht superschnell und ihr könnt den Rahmen ganz wie ihr wollt dekorieren!



**Dazu braucht ihr:**

- Eisstiele
- Kleber
- Deko eurer Wahl, zum Beispiel selbst gebastelte Straßenschilder, Stifte, Wasserfarbe, kleine Autos und vieles mehr
- zur Befestigung könnt ihr auch noch eine kleine Holzwäscheklammer benutzen

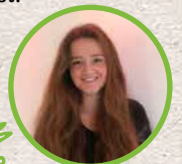


**Und so geht's:**

Zuerst klebt ihr die Eisstiele zu einem Rahmen zusammen – dazu gibt es zwei Möglichkeiten. Nutzt dafür am besten eine Unterlage, damit der Kleber nicht euren Tisch versaut.

Jetzt müsst ihr warten, bis der Kleber gut getrocknet ist, sonst fällt euer Rahmen am Ende wieder auseinander. Dann dreht ihr den Bilderrahmen und los geht's! Ihr könnt mit allem dekorieren, was das Herz eines Autofans höher schlagen lässt!

Viel Spaß!



Maria







Damaskus „ein Licht aufgegangen“ war. Jesus Christus trat in sein Leben und veränderte es radikal. Paulus (hier wird er Saulus oder Saul genannt) fiel zu Boden und wurde von dem hellen Licht geblendet, sodass er überhaupt nichts sehen konnte. Was sagte die Stimme aus dem Himmel zu ihm (Vers 7)? „Saul, Saul, wer dich verfolgst, verfolgst letztlich immer Christus. Er steht zu seinen Leuten. Gehörst du schon dazu?“

**Das ist mir wichtig geworden:**

**29**  
FALTA  
SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 22, 11-22

**Ganz schön mutig!**

Stell dir mal vor, wie Hananias (Vers 12) sich gefühlt haben muss, als Gott ihn damit beauftragte, diesen Saulus aufzunehmen. Den berühmnt-berühmtesten Saulus, der alle Christen in Damaskus umbringen oder verhaften wollte? Ja, genau den! Vielleicht schlohterten Hananias die Knie, als er vor Saulus stand. Aber er vertraute auf Gott und darauf, dass er alles in seiner Hand hat. Bestimmt war er erleichtert, als er mitbekam, dass Gott aus Saulus einen ganz neuen Menschen gemacht hatte.

Heute brauchen wir auch Mut, wenn wir Gott gehorsam sein wollen. Er steht zu dir!

**Das ist mir wichtig geworden:**

**30**  
SAMSTAG

Lies heute Apostelgeschichte 22, 23-30

**Ach, übrigens ...**

... *Ich bin Römer!* Ups! Das wirkt! Denn den römischen Soldaten war es nicht erlaubt, einen römischen Bürger ohne offizielle Verurteilung zu bestrafen. Kurz bevor die Soldaten genau das mit Paulus machen wollen, kommt er mit dieser wichtigen Info um die Ecke. Anders als der Hauptmann, der vor ihm stand, war er sogar auch noch Römer durch Geburt. Dieser Satz reichte, damit man ihn sofort in Ruhe ließ.

Wenn du ein Kind Gottes bist, stehst du unter dem Schutz des mächtigsten Königs. Lies dazu Psalm 91!

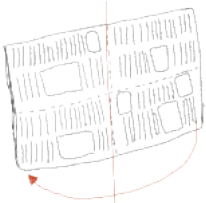
**Das ist mir wichtig geworden:**

**Lösung des Rätsels auf der Rückseite:**  
snlnpe, 'wepnsrnel, 'skusdewd, 'eljelwag, 'uzeilizjz 'ursns

**Wie kann ich den VT-Bibelleseplan benutzen?**

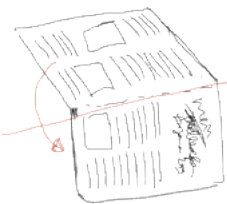


1. Schlag deinen Voll-TREFFER in der Mitte auf und löse vorsichtig die Heftklammer, die die Seiten zusammenhalten. Nimm dann den obersten Druckbogen heraus (und das Poster, wenn du möchtest) und schließe die Klammern wieder.



2. Falte den Bogen jetzt wieder dort, wo die Klammern vorher waren. Achte dabei darauf, dass der Anfang des Plans (z. B. „Mein Bibelleseplan für Januar 2019“) außen ist.

3. Falte das Ganze jetzt nochmal an der gestrichelten Linie in der Mitte. Achte wieder darauf, dass der Anfang des Plans außen liegt.



4. Und schon hast du ein praktisches kleines Heft, das du in deine Bibel legen kannst! Wenn du am Ende der ersten Hälfte angekommen bist, falte das Heft wieder auseinander. Falte ihn diesmal so zusammen, dass der Anfang des Plans beim Falten innen liegt - schon hast du wieder ein Heft für die übrigen Tage des Monats! Deine Eltern können dir sicher helfen, wenn du es alleine nicht direkt schaffst.

**15**  
FALTA  
SAMSTAG

Lies heute Johannes 19, 28-37

**Tod**

Jesus leidet wie alle anderen Gekreuzigten. Die ganze Nacht der Schmerzen und Not eines Gekreuzigten erlebte auch Jesus Christus. Es gibt einen Unterschied: Welchen? Er bestimmt den Zeitpunkt seines Todes. Als die Soldaten den Gekreuzigten endlich Erleichterung schaffen wollen und den Sterbepunkt verkürzen wollen merken sie, dass Jesus schon gestorben ist. Die Zeichen, das Blut und Wasser aus der Seite fließen, zeugen davon, dass Jesus wirklich tot ist. Die Soldaten brauchen Jesus nicht „helfen“, damit er sterben kann.

**Das ist mir wichtig geworden:**

**16**  
SAMSTAG

Lies heute Johannes 19, 35-42

**Beerdigung**

Jesus ist tot. Jetzt ist alles vorbei? Nein, jetzt wird ein Mann ganz mutig, der sich vorher nicht getraut hat zu zeigen, dass er Jesus glaubt. Und noch einer wird mutig. Wer ist es? Was tut er? Jesus wird nicht wie ein Verbrecher einfach verscharrt. Nein, er wird in ein Grab gelegt und wie es nur bei Reichen üblich war auch \_\_\_\_\_ Warum hatten es alle so eilig? Das große Passafest und der Sabbath standen bevor. Alle Arbeit musste vorher getan sein. Der äußere Schein sollte gewahrt bleiben. Ist der Glaube in deinem Herzen oder tust du nur „fromm“?

**Das ist mir wichtig geworden:**

**17**  
SAMSTAG

Lies heute Johannes 20, 1-10

**Das leere Grab**

Endlich sind die Feiertage vorbei. Maria Magdalena konnte endlich zum Grab gehen. Sie liebte ihren Herrn, der sie von sieben Dämonen geheilt hatte, sehr und wollte an seinem Grab in seiner Nähe sein. Aber was war das? Das Grab ist offen und leer!

Was hättest du getan, wenn du da gewesen wärst? Völlig aufgewühlt läuft sie zu den anderen Jüngern und berichtet, was sie gesehen hat. Das können Petrus und Johannes nicht glauben. Sie müssen sich selber davon überzeugen. Da kommt die Erinnerung: Hatte Jesus nicht gesagt ...?

**Das ist mir wichtig geworden:**

**18**  
SAMSTAG

Lies heute Johannes 20, 11-18

**Völlig verzweifelt**

Kannst du dir die Verzweiflung von Maria Magdalena verstehen? Alle Hoffnungen sind zerstört. Hast du schon einmal erlebt, dass du völlig verzweifelt warst? Jesus Christus kennt deine Nöte. Auch die Not von Maria. Als ein Mann vor ihr steht, denkt sie, es ist der \_\_\_\_\_. Jesus fragt sie nach ihrer Not und Maria beschuldigt ihn erst einmal, den Toten gestohlen zu haben. Als Jesus sie anspricht, erkennt sie ihn. Er erklärt ihr alles, was ihn betrifft. Das muss sie weitersagen. Erzählst du anderen auch von Jesus Christus?

**Das ist mir wichtig geworden:**

**19**  
SAMSTAG

Lies heute Johannes 20, 19-23

**Jesus zeigt sich**

Die Jünger sitzen zusammen – sie sind voller Angst und Furcht. Was kommt jetzt noch auf sie zu? Erst stirbt ihr Retter, dann ist das Grab leer – und jetzt?

Kennst du solche Situationen? Alles umsonst, alles vorbei. Aber der Herr Jesus weiß um die Gefühle der Jünger und ihre Hoffnunglosigkeit. Er möchte ihnen neue Hoffnung geben. Wie geschieht das? Er ist auf einmal bei ihnen, obwohl die Türen und Fenster fest verschlossen sind. Was kann das bedeuten?

Jesus lebt! Er steht auch dir bei. Danke ihm dafür.

**Das ist mir wichtig geworden:**



6  
MATTÄUS

Lies heute Apostelgeschichte 19,23-31

### Habgier oder Neid?

Beides wahrscheinlich! Der Silberschmied machte viel Geld mit Nachbildungen des Tempels der Artemis, einer heidnischen Göttin. Was sagte Paulus zu Göttern, die von Menschen geformt werden? Sie sind Götter (Vers 26b)! Für Paulus gab es nur den wahren, lebendigen Gott und das sagte er allen. Das passte den Schmieden natürlich gar nicht. Sie fürchteten um ihren Ruf und um ihr liebes Geld.

Doch bei Gott ist alles Geld wertlos. Er möchte dein Herz frei machen von Neid und Habgier und stattdessen mit Liebe füllen.

Das ist mir wichtig geworden:

7  
DOMINIKUS

Lies heute Apostelgeschichte 19,32-40

### Einfach mitmachen!

Warum waren die Menschen alle im Theater zusammengekommen? Die meisten wussten es gar nicht! Sie waren einfach mitgelaufen und wollten dabei sein. Wärscht du auch aus lauter Neugier mitgelaufen? Was hätte man stattdessen machen können? Viel besser ist es zu wissen, was man tut und warum man es tut! Schnell hat man etwas getan, was keinen Sinn ergibt, oder einfach falsch ist.

Wenn andere dich mitreißen wollen, um irgendetwas „Cooles“ zu machen, dann überlege vorher, ob es gut ist. Frag Gott – er will dir helfen, richtig zu entscheiden.

Das ist mir wichtig geworden:

8  
REKUS

Lies heute Apostelgeschichte 20,1-6

### Nur Mut!

Manchmal ist man völlig niedergeschlagen. Man hat versagt, eine schlechte Arbeit geschrieben, oder wurde gehänselt. Man weiß nicht weiter und fragt sich, wie das wieder besser werden

soll? Die Jünger fühlten sich genauso. Sie hatten gemerkt wie die ganze Stadt wegen ihnen ins Chaos geriet. Was tut Paulus daraufhin? Er spricht ihnen Mut zu. Was er genau sagt, wissen wir nicht. Doch das ist auch nicht so wichtig. Paulus war für die Jünger da und sprach mit ihnen.

Mach du es genauso und tröste andere, indem du ihnen hilfst und Mut machst.

Das ist mir wichtig geworden:

9  
SAMUEL

Lies heute Apostelgeschichte 20,7-12

### Völlig übermüdet

Die meisten Kinder wollen abends gern länger aufbleiben. Es ist für sie wie eine Bestrafung, ins Bett zu müssen. Hier war es genau umgekehrt. Es ging abends so lange, dass sogar ein junger Mann einschlief. Dummerweise an einer recht ungünstigen Stelle. Er fiel aus dem \_\_\_\_\_ und war \_\_\_\_\_ (Vers 9). Durch Gottes Gnade lebt der Mann nun wieder und ist völlig gesund.

Wo es um Gottes Sache geht, da hält Gott seine Hand darüber. Du kannst also getrost morgens früher aufstehen und müde deine Bibel lesen. Gott segnet dich und schenkt dir Kraft!

Das ist mir wichtig geworden:



10  
SOPHIE

Lies heute Apostelgeschichte 20,13-16

### Rückreise

Stell dir vor, du warst in einem schönen Urlaub. Jetzt ist die Zeit um und du musst die Rückreise antreten.

Du bist traurig und wärscht gern länger geliebt. Paulus ging es wahrscheinlich genauso, als er von seiner Missionsreise zurückkehrte. Doch er wollte auch möglichst schnell zurück nach \_\_\_\_\_, um an \_\_\_\_\_ dort zu sein (Vers 16). Paulus war viel unterwegs und ließ sich von Gott führen. Da war es egal, ob er auf der Hinfahrt, der Rückreise oder sonst wo war. Er wollte Gott überall dienen.

Denk an Gott, egal wo du bist!

Das ist mir wichtig geworden:

11  
MONTAG

Lies heute Johannes 19,1-7

Wir nähern uns der Osterzeit – deshalb liest du jetzt für einige Tage im Johannes-Evangelium weiter.

### Das Gericht

Langsam spitzt sich die Lage zu. Jesus ist dem römischen Statthalter Pilatus vorgeführt worden. Als erstes lässt er Jesus schrecklich misshandeln. Er versucht, seine Verantwortung, ein Urteil zu sprechen, los zu werden. Er erkennt auch keine Schuld bei Jesus zu werden. Er werden sie ihn nie los. Sie lassen urteilt wird, dann werden sie ihn nie los. Sie lassen nicht locker. Jesus muss heute zum Tode verurteilt werden! Sie werden immer lauter und aggressiver.

Wie reagierst du, wenn du deinen Willen nicht sofort bekommst?

Das ist mir wichtig geworden:

### INFO

#### Verhör, Verurteilung, Folter und die Todesstrafe

waren im Fall des Herrn Jesus ein Skandal der Justiz Erwiesene Unschuld durfte nie zu einem solchen Urteil führen. Aber Gott hatte es anders vorgesehen - sein Sohn sollte für unsere Schuld sterben. So nahm Jesus die schwersten Qualen auf sich, die vorstellbar sind. Spott und Hohn waren neben den körperlichen Schmerzen zusätzliche Belastungen. Der Kreuzestod ist wohl die grausamste Hinrichtungsart, die sich Menschen je erdacht haben. Alles das tat Jesus aus Liebe zu dir! Wie ist deine Antwort darauf?



Lies heute Johannes 19,8-16

**Verurteilt**

Pilatus rühmt sich vor Jesus mit seiner Macht. Aber Jesus zeigt ihm ganz deutlich, dass Pilatus nur das tun kann, was Gott auch zulässt. Auch, wenn es hier so aussieht, als ob Jesus der Verlierer ist, ist es doch ganz anders. Weißt du, dass Gott nie den Überblick verliert? Warum lässt Jesus das zu? Die Juden werden immer fordernder und spielen ihren letzten Trumpf auf. Wenn Pilatus nicht nachgibt, dann „verpetzen“ sie ihn beim Kaiser. Das trifft. Pilatus verurteilt Jesus zum Tod. Musst du auch immer Recht haben?

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute Johannes 19,17-22

**Am Kreuz**

Jesus muss das schwere Kreuz auch noch selbst tragen. Was schreiben Lukas, Markus und Matthäus in ihren Berichten? Schau mal nach! Was stimmt denn jetzt? Beides! Johannes fasst sich

**Tipps zum Bibellesen:**

Diese Schritte haben sich beim Bibellesen bewährt:

- 1 **Bete** zu Gott, dass er dir hilft, den Bibeltext zu verstehen und daraus für dein Leben zu lernen.
- 2 **Lies** in deiner Bibel den jeweils angegebenen Bibeltext.
- 3 **Denke nach**: Was hast du über Gott, Jesus Christus oder den Heiligen Geist gelernt? Steht im Text ein Befehl, eine Verheißung oder eine Warnung? Welcher Vers ist dir am wichtigsten geworden? Schreibe ihn dir in ein Heft auf!
- 4 **Bete** und antworte Gott so, zum Beispiel durch Dank oder eine Bitte für dich und andere Menschen.
- 5 **Handle** nun auch nach dem, was du gelernt hast. Gottes Liebe an andere weitergeben macht froh!

sehr kurz. Er möchte die schlimmen Erlebnisse, die sein geliebter Herr durchmachen muss nicht detaillierter schildern.

Jesus ist nicht der Einzige, der gekreuzigt wird. Wieviel Personen sind es? An welches Kreuz wird Jesus gehängt? In den „Mittelpunkt“, Pilatus lässt auch noch eine Überschrift ans Kreuz anbringen. Was will Pilatus damit ausdrücken? Wer ist Jesus für dich?

*Das ist mir wichtig geworden:*

**INFO**

Auf den Herrn Jesus wartete die Kreuzigung. Sie war eine bei den Römern durchaus übliche Form der Hinrichtung. Weil es eine grausame Art ist, Menschen zu Tode zu bringen, war sie sehr gefürchtet. Der zum Tod Verurteilte musste den Querbalken des Kreuzes oft selber zur Hinrichtungsstelle tragen. Dann wurde er an Händen und Füßen am Kreuz angehängt und normalerweise zusätzlich mit Stricken festgebunden. Der Verurteilte hing dann am aufgestellten Kreuz und starb einen langsamen, qualvollen Tod – in der Regel durch Ersticken. Denk daran: Der Herr Jesus wählte freiwillig diesen Weg, um uns zu erretten. Danke ihm dafür!

Lies heute Johannes 19,23-27

**Das große Los**

Nach römischem Recht durften die Soldaten die Kleider der Verurteilten unter sich verteilen. Das Gewand Jesu war zu kostbar, um es zu zerreißeln. So wollten es die Soldaten verlosen. Unbewusst erfüllen sie eine Prophetie. Lies einmal Psalm 22,19. Merkst du, dass hinter der Kreuzigung mehr steckt, als nur die Tötung eines Verbrechers? Trotz dieser schweren Situation denkt Jesus auch jetzt noch an seine Mutter und Geschwister. Was regelt er noch? Ihm ist es wichtig, dass er seine Mütter versorgt weiß. Wer soll sie versorgen?

*Das ist mir wichtig geworden:*

Entlang dieser Linie knicken!

Mein  
**Bibellesephan**  
April 2022

Eine Anleitung, wie du diesen Plan benutzen kannst, findest du auf der Rückseite!

Probiere mal -  
Bibelleser  
wissen mehr!



**INFO**

Die **Apostelgeschichte** wurde von Lukas aufgeschrieben (ebenso wie das Lukas-Evangelium) - er wollte seinem Freund Theophilus davon berichten, wie es Jesus zurück in den Himmel gegangen war. Bericht wird vom Beginn der Gemeinde in Jerusalem (Kapitel 1-7), der Ausbreitung des Glaubens nach Samarien (Kapitel 8), der Erreichung des Saulus (Kapitel 9) und der Erreichung der Nicht-Juden (Heiden) mit dem Evangelium (ab Kapitel 10). Die Missionsreisen des Paulus nehmen einen breiten Raum ein.

Lies heute Apostelgeschichte 18,12-17

**Schlägerei**

Wieder einmal gibt es Schwierigkeiten. Paulus wird dem Richter vorgeführt. Was werfen die Juden ihm vor (Vers 13)? Die Ankläger müssen mit Tricks arbeiten. Sie können ja nichts gegen Gott sagen. Also drehen sie es so, wie es ihnen passt. Die Art und Weise der Gottesverehrung wäre falsch, behaupten sie. Dem Richter ist das völlig egal. Vielleicht hat er auch gemerkt, dass es nicht mit der Wahrheit zugeht.

Aus lauter Wut wird \_\_\_\_\_ verprügelt. Man versucht, den eigenen Willen durchzusetzen, schafft es aber nicht und wird gewalttätig.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute Apostelgeschichte 18,18-22

**Wenn Gott will ...**

Fromme Leute gebrauchen diesen Ausspruch häufig, um auszudrücken, dass alles von Gott abhängt. Sie meinen damit, nur das tun zu wollen, was Gott gefällt – eben das, was er will. Doch wenn man das sagt, dann muss man es auch tun! In Vers \_\_\_\_\_ gebraucht Paulus diese Worte. Er wusste nicht, ob es ihm noch einmal möglich sein sollte nach \_\_\_\_\_ (Vers 19) zurückzukommen. Paulus würde es sicherlich liebend gern. Aber er macht keine leeren Versprechungen!

Überlege auch du, was du sagst. Bist du dir nicht sicher, so lege es in Gottes Hand.

*Das ist mir wichtig geworden:*

Lies heute Apostelgeschichte 18,23-28

**Glühende Begeisterung**

Es ist faszinierend, wenn jemand von etwas absolut überzeugt ist. Derjenige beschäftigt sich nur noch mit dieser Sache, redet nur noch davon und ist völlig davon eingenommen. In \_\_\_\_\_ war es \_\_\_\_\_ (Vers 24), der voll und ganz von Jesus begeistert war. Apollos hatte alles aufgesogen, was mit Jesus zu tun hatte. Er war begabt und nutze das für Gott, sodass er

später auch in die Provinz Achaia ging.



20  
MATTTHÄUS

Lies heute Johannes 20,24-31

**Extra Tour**

Eine Woche ist vergangen und wieder sind die Jünger zusammen. Beim letzten Mal waren leider nicht alle da. Wer fehlte? Darum kommt Jesus noch einmal zu ihnen. Thomas konnte nicht glauben, was die Jünger erzählt hatten. Er bekommt eine „Extra-Einladung“. Jesus kümmert sich besonders um ihn. Thomas kann erst glauben, dass Jesus der Heiland ist, als er ihn berühren durfte. Jesus macht ihm aber deutlich, dass es besser ist, wenn er an ihn glaubt hätte ohne ihn anzufassen.

Kannst du auch nur das glauben, was du siehst oder begreifst? Denk daran: Es gibt mehr, als wir sehen können!

Das ist mir wichtig geworden:

21  
DOMINIKUS

Lies heute Apostelgeschichte 20,17-27

**Absoluter Gehorsam**

Paulus ist schon ein ziemlich krasser Typ. Er hat von Gott den Auftrag, nach \_\_\_\_\_ zu gehen (Vers 22). Paulus weiß außerdem noch mehr. Was wird ihm in Jerusalem geschehen? Durch den Geist Gottes weiß er, dass Gefangenschaft und Leid auf ihn warten, vielleicht sogar der Tod. Wieso reist Paulus dann weiter? Ist das nicht zu viel von Gott verlangt? Paulus hat doch schon so viel für Gott getan?! Die Antwort steht in Vers 24:

Sein eigenes Leben ist ihm nicht so wichtig wie Gott. Weil das so ist, steht Gott bedingungslos zu Paulus.

Das ist mir wichtig geworden:

22  
FELIX

Lies heute Apostelgeschichte 20,28-38

**Abschied unter Tränen**

Hast du schon einmal Männer weinen sehen? Die meisten zeigen so etwas nicht. Wie ist es mit Paulus und den anderen Männern bei ihm?

Waren das alles „Weicheier“? Wieso geht es ihnen so nahe, dass Paulus weggehen muss? Zum einen wussten sie, dass sie Paulus nicht wären diese Männer herzlich miteinander verbunden. Sie alle hatten denselben Gott und Jesus als Erretter. Sie trauerten aufrichtig um Paulus.

Echtes Mitgefühl ist eine wertvolle Sache, die man gern zeigen darf.

Das ist mir wichtig geworden:

23  
SAMUEL

Lies heute Apostelgeschichte 21,1-7

**Geführt**

Von Milet aus reist Paulus weiter. Durch welche Städte kommt er? Lies rückwärts: Sok, Siodohr, Aratap, Suryt, Siamelotop. In Tyrus trifft Paulus Christen. Er wird gewarnt, nicht nach \_\_\_\_\_ zu gehen. Dort droht ihm Gefahr. In dieser Situation ist eine Sache sehr wichtig für Paulus: Die Christen vertrauen sich Gott an (Vers 5b).

Und immer wieder erlebt Paulus, wie Gott ihn durch den Heiligen Geist weiterführt. Das tut Gott auch heute noch. Wenn du Gott bei Entscheidungen um Hilfe bittest, wirst auch du seine Führung erleben.

Das ist mir wichtig geworden:

24  
DOMINIKUS

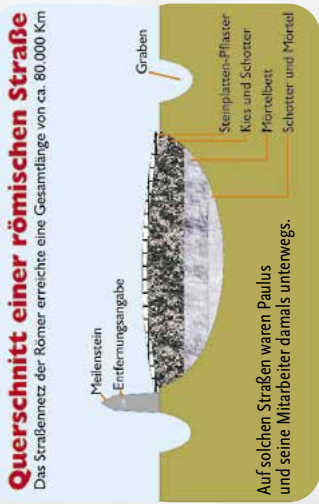
Lies heute Apostelgeschichte 21,8-17

**Zu allem bereit**

Auf dem Weg nach Jerusalem kommt Paulus nach \_\_\_\_\_ (Vers 8). Was teilt der Prophet Agabus dort mit (Vers 11)? Wie würdest du jetzt handeln? Bei so einer Warnung sollte man weglaufen, oder? Warum tut Paulus das nicht? Lies mal, was Paulus selbst in Philipper 1,21 schreibt: Leben = \_\_\_\_\_ Sterben = \_\_\_\_\_ Paulus weiß: Es gibt nichts Besseres, als Jesus ganz zu vertrauen und ganz für ihn zu leben. Jesus hat ihm ewiges Leben geschenkt und den Tod besiegt.

Hast du dein Leben schon Jesus Christus anvertraut?

Das ist mir wichtig geworden:



Querschnitt einer römischen Straße  
Das Straßennetz der Römer erreichte eine Gesamtlänge von ca. 80.000 Km

Auf solchen Straßen waren Paulus und seine Mitarbeiter damals unterwegs.

25  
FELIX

Lies heute Apostelgeschichte 21,18-26

**Gerüchteküche**

Die Leute sprechen über Paulus: „Hast du schon gehört? Paulus hat gesagt ...“ Kennst du solche Gerüchte? Dabei spricht man über jemanden, ohne wirklich die Wahrheit zu kennen. Auch das Gerücht über Paulus ist nicht wahr. Was nun? Er könnte es ignorieren. Oder er könnte sich ärgern und beschweren. Paulus reagiert anders: Er will das Gerücht friedlich aus der Welt schaffen. Er nimmt Rat an und zeigt durch sein Handeln, dass die Gerüchte nicht stimmen.

Gott möchte dir helfen, in schwierigen Situationen so weise zu handeln. Lies dazu Jakobus 1,5!

Das ist mir wichtig geworden:

26  
DIEBSTRÄß

Lies heute Apostelgeschichte 21,27-34

**Auf der Siegerseite**

Die Anschuldigungen gegen Paulus hören nicht auf. Ein großer Tumult entsteht. Die aufgebrachtsten Menschen zerran Paulus aus dem Tempel. Welche drei Dinge werfen sie ihm vor (Vers 28)? Der römische Befehlshaber nimmt Paulus fest. So, wie die Menschen Jesus gehasst und getötet haben, kämpfen sie jetzt gegen Paulus.

Jesus weiß, dass auch seine Nachfolger Ablehnung und Hass erleben. Deshalb hat er ihnen Mut

gemacht: Lies Johannes 16,33! Auch wenn andere dich ablehnen, bist du bei Jesus geborgen. Er hat die Welt besiegt!

Das ist mir wichtig geworden:

27  
MATTTHÄUS

Lies heute Apostelgeschichte 21,35-40

**In der Höhle des Löwen**

„Imhi tim geW“ (Lies rückwärts!) Diesen lauten Ruf hört man, als Paulus zum römischen Lager gebracht wird. Die wütenden Menschen sind eine große Lebensgefahr für Paulus. Das Letzte, was die Leute wollen, ist, dass Paulus offen von seinem Glauben an Jesus redet. Jetzt tut Gott ein Wunder: Er schenkt Paulus großen Mut und gibt die Möglichkeit, zum Volk zu sprechen. Sogar seine Feinde müssen nun zuhören. Erstaunlich, oder?

Wo gibt Gott dir Möglichkeiten, von Jesus zu sprechen? Er möchte dir gern den Mut schenken, den du dafür brauchst.

Das ist mir wichtig geworden:

Wenn du Apostelgeschichte 22 liest, fällt es dir sicher nicht schwer, die fehlenden Vokale A, E, I, O, U in die sechs folgenden Wörter richtig einzusetzen:

(Lösung auf der Vorderseite)

T \_ R \_ S \_ S  
Z \_ L \_ Z \_ \_ N  
G \_ M \_ L \_ \_ L  
D \_ M \_ D \_ K \_ S  
J \_ R \_ S \_ L \_ M  
P \_ \_ L \_ S

Tipp: Es sind alles Namen von Orten und/oder Personen, die in dem Text vorkommen!

28  
DOMINIKUS

Lies heute Apostelgeschichte 22,1-11

**Ein Licht geht auf ...**

Paulus erzählt seine Geschichte. Er berichtet davon, wie ihm damals auf dem Weg nach







# Herr Zierlich's Pinnwand



Die  
spekta-  
kulärsten  
Straßen  
der Welt

## Die gefährlichste Marktstraße der Welt

In Thailand fährt regelmäßig eine Bahnlinie mitten durch einen großen Marktplatz. Wenn das Signal der Bahn ertönt, dann räumen die Marktverkäufer schnell die Tische und Stühle weg und alle Planen werden eingeklappt. Nur ein paar Millimeter Abstand befinden sich noch zwischen dem Zug und den Waren, sodass die Marktstraße zu einer der spektakulärsten Straßen weltweit zählt.



Foto: rainbowbkk / Pixabay.com

## Die lustigsten Straßennamen Deutschlands

„Hallo, mein Name ist Laura, ich bin 14 Jahre alt und ich wohne in der Rutschbahn 13.“ Okay, komische Adresse oder? Aber unter den vielen „normalen“ Straßennamen gibt es auch einige, die uns zum Schmunzeln bringen können. Hier einige Beispiele: Schulterblatt, große Ausdauer, Rutschbahn, Durchschnitt, Prügelweg, Milchstraße, zäher Wille. In welcher dieser verrückten Straßen würdest du am liebsten wohnen?

## Die wahrscheinlich „unappetitlichste“ Straße der Welt

In einer kleinen Gasse in Kalifornien sind links und rechts die Hauswände tatsächlich teilweise komplett mit Kaugummis voll geklebt. Das gilt als Attraktion und zieht viele Touristen an, die sich mit ihrem Kaugummi verewigen oder vor der bunten Wand ein Selfie machen möchten. Inzwischen befinden sich an den Wänden ganze Kunstwerke, die täglich durch neue Kaugummis verändert werden.



Foto: Wanichit / Pixabay.com

## Sydney- die Straße, die Erinnerungen weckt

In einer kleinen Nebenstraße in Sidney bauen hoch über den Köpfen der Menschen weit über 100 leere Vogelkäfige. Doch das Vogelzwitschern hört man trotzdem – allerdings nur über ein abgespieltes Tonband. Diese Art von Kunst soll an die Zeit erinnern, als Sidney noch weniger bebaut und viele Vogelarten hier noch heimisch waren.



Foto: Wolfgang Pöppel / Pixabay.com

## Neuseeland – die steilste Straße der Welt

Diese Straße ist steiler als so mancher Berg. Autofahrer fahren teilweise mit angezogener Handbremse die Straße hoch – diese hat eine Steigung von 35 Prozent! Jährlich findet dort ein Straßenrennen statt, bei dem knapp 1.000 Läufer die Straße hinauf und wieder hinunter rennen. Vor allem das Hinunterrennen erfordert hier deutlich mehr Gleichgewicht und Koordination, als bei „gewöhnlich“ steilen Straßen.

## Bolivien – die gefährlichste Straße der Welt

Eine 65 Kilometer lange Straße verbindet in Bolivien den Regenwald mit der Hauptstadt. Sie wird als gefährlich bezeichnet, da sie früher nur drei Meter breit war und es keine Leitplanken gab, so dass viele Fahrzeuge den steilen Abhang runter stürzten. Heutzutage ist die Straße ausgebessert, wegen des Rufes zieht sie aber noch viele adrenalinsuchende Mountainbiker an, die regelmäßige Unfälle haben. Auch deshalb wird die Straße heute noch „Todesstraße“ genannt.



Lydia



# Wege zu Bedürftigen

**Marcel fährt über die Autobahnen Transporte mit Hilfsgütern nach Moldawien, ein Land in Osteuropa. Wir haben uns einmal mit ihm unterhalten ...**

**VT:** Hallo Marcel, danke, dass du dir Zeit nimmst, uns von einer deiner Hilfstransport-Aktionen nach Moldawien zu berichten. Was genau habt ihr gemacht und wie kam es, dass du als Fahrer mit bei dieser Aktion warst?

**Marcel:** Die Aktion wurde im Rahmen der Missionsarbeit „Zisterne“ als LKW-Hilfstransport durchgeführt. Fahrer werden immer wieder gebraucht und über persönliche Kontakte angefragt.

**Woher habt ihr eure ganze Ladung bekommen?**

„Zisterne“ verfügt über mehrere Lagerhallen, die sich unterschiedlich füllen: Menschen, die Sachspenden vorbeibringen oder auch durch Anfragen an Krankenhäuser, die Pflegebetten aussortieren.

**Was hattet ihr geladen und wie schwer waren eure Anhänger?**

Jeder der beiden Sattelzüge war mit ungefähr 15 Tonnen beladen, wobei den Großteil Kleidung und Schuhe bildeten. Die Ladeliste war aber „bunt“: Rollstühle, Pflegebetten, Kinderspielsachen, Fahrräder, Haushaltswaren ...

**Wie lange wart ihr unterwegs und wie haben sich die Straßen in den einzelnen Ländern voneinander unterschieden?**

Der Hin- und Rückweg beträgt jeweils 2.000 km und dauert jeweils über 48 Stunden. Bis in die Mitte von Rumänien sind die großen Fernstraßen sehr gut ausgebaut. Spätestens in Moldawien warten aber unzählige Schlaglöcher auf die LKW-Reifen und schütteln einen kräftig durch.

**Wie ging es mit der Ladung weiter, als ihr am Ziel angekommen wart?**

Die Ladung war für Gemeinden und Missionswerke vor Ort bestimmt. Diese organisieren die weitere, landläufige Verteilung.

**Was hat dich überrascht, als die Ladung verteilt wurde?**

Es dauerte nicht lange, bis erste Kleinbusse vorfuhren und Teile der Ladung mitnahmen, um bereits mit der gezielten und zeitnahen Verteilung im Umkreis zu beginnen.

**Geht es bei diesen Verteilaktionen nur darum, dass Menschen Kleidung und nützliche Gegenstände bekommen?**

Die humanitäre Hilfe in Form von Kleidung und anderem soll ein „Türöffner“ sein. Die moldawischen Gemeinden und Missionswerke nutzen sie für ihre diakonischen Dienste und für die Verbreitung der frohen Botschaft von Jesus Christus.

**Wofür bist du neu dankbar, nachdem du die Lebenssituation der Menschen erlebt hast?**

Sicherlich für die „Selbstverständlichkeiten“ meines Alltags in Deutschland. Es zeigt mir aber auch, dass die äußeren Lebensumstände letztendlich nicht entscheidend sind, wenn man ein Leben mit Jesus führen darf.

**Danke für deine Antworten. Bestimmt bist du in naher Zukunft wieder unterwegs, um durch Schlaglöcher zu fahren. Dafür wünschen wir dir und den anderen Fahrern Gottes Segen!**

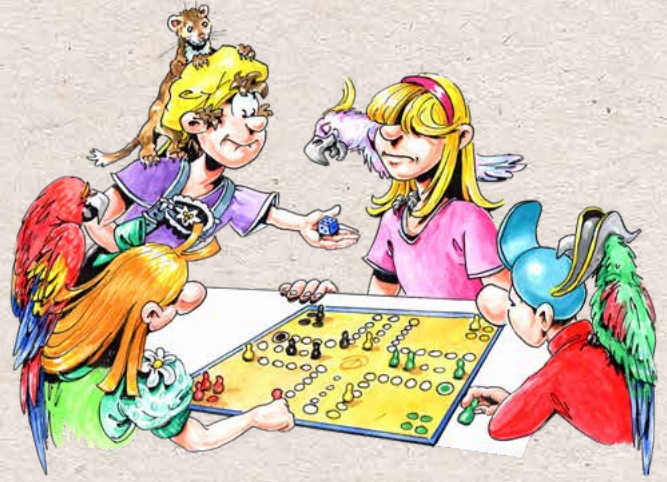
**Hast du schon einmal darüber nachgedacht, dass deine zu klein gewordene Kleidung oder Dinge, mit denen du nicht mehr spielst, in anderen Ländern lachende Kinderaugen bewirken können?**

**Frag doch mal deine Eltern oder Jungscharmitarbeiter, ob es bei dir in der Nähe ähnliche Sammelaktionen gibt. Durchforste gemeinsam mit deinen Eltern deinen Kleiderschrank oder deine Spielsachen. Dann wirst du selbst zum Teil einer Hilfsaktion für Menschen, die mehr als nur Kleidung bekommen – nämlich ein Zeichen der Liebe Jesu Christi in dieser Welt!**





# Unsere Spiele- sammlung

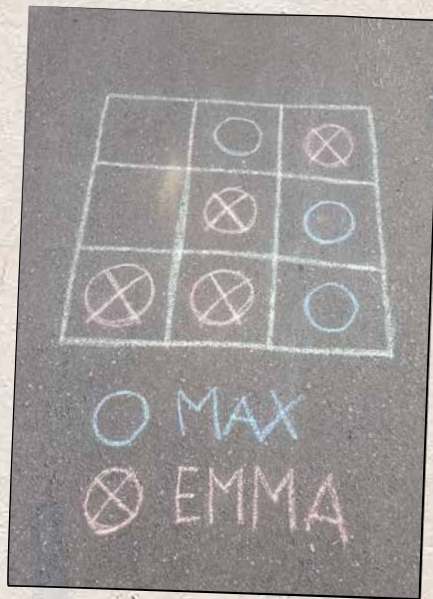


## Straßenspiele mit Kreide

Der Frühling ist da, es wird wärmer und man verbringt nun wieder viel mehr Zeit draußen an der frischen Luft! Höchste Zeit für ein paar Ideen, wie du dir (mit Hilfe von Kreide) draußen eine schöne Zeit mit deinen Freunden machen kannst. Viel Spaß dabei!

### TIC TAC TOE im Riesenformat

- Anzahl der Spieler: zwei Personen
- Vorbereitung: Malt 3 x 3 Felder auf den Boden. Sucht euch jeweils eine Kreidefarbe aus oder einigt euch darauf, wer welches Zeichen benutzt.
- Durchführung: Abwechselnd setzt jeder sein Zeichen in ein freies Kästchen; der Spieler, der als Erster drei Zeichen waagrecht, senkrecht oder diagonal setzen kann, gewinnt.
- Weitere Ideen: Um das ‚Spielfeld‘ öfter benutzen zu können, könnt ihr statt Kreide auch verschiedene Materialien für jede Person benutzen (Steine, Äste ...)



Dabei darfst du nicht auf die Linien treten und in das Kästchen, in dem der Stein liegt, darfst du nicht springen. Das gilt für Hin- und Rückweg. Beachte auch die Reihenfolge der Zahlen!

- Wenn du alle Dinge beachtest, dann hast du es geschafft!

### „Ich packe meinen Koffer ...“

- Anzahl der Spieler: mindestens zwei Personen
- Durchführung: Ein Spieler beginnt und sagt zum Beispiel: „Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Sonnenbrille.“ Dieser Spieler malt nun die Sonnenbrille auf die Straße. Der nächste Spieler beginnt und wiederholt das gesagte plus ein eigenes Teil, was er mit-

nehmen möchte. („Ich packe meinen Koffer und nehme mit: eine Sonnenbrille und ein Buch.“) Wichtig ist, dass man beim Sagen des Satzes immer auch auf die gemalten Gegenstände springt. Zum Ende hin wird das Spiel immer schwieriger, da man sich immer mehr Gegenstände merken muss. Wenn jemand einen Gegenstand vergisst, ihn in der falschen Reihenfolge aufzählt oder auf den falschen Gegenstand hüpfte, verliert.

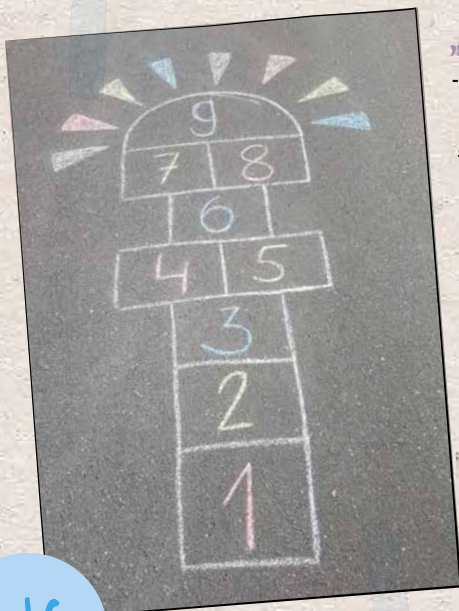


### „Hinkepinke“

- Anzahl der Spieler: ab einer Person
- Vorbereitung: Male mit Kreide Kästchen auf den Boden und nummeriere diese bis 9 durch, so wie auf dem Bild. Zusätzlich brauchst du einen Kieselstein.
- Durchführung: Stelle dich vor das Feld und wirf mit dem Stein in eines der Kästchen. Hüpf nun mit einem Bein von 1 bis 9.

### Riesen-Dart

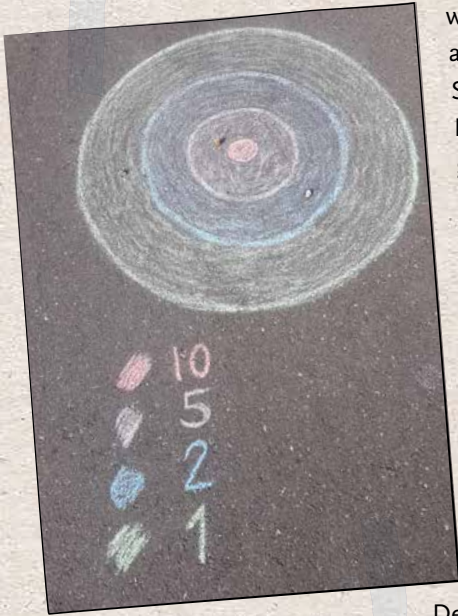
- Anzahl der Spieler: mindestens zwei Personen
- Vorbereitung: Sucht euch eine Stelle auf dem Asphalt aus, wo ihr Platz habt und keine Autos fahren. Malt nun mit Kreide eine „Dartscheibe“ aus vier Kreisen (oder auch mehr), die nach außen immer größer wer-





den. Einigt euch darauf, welche Punktzahl die Kreise ergeben. Je kleiner der Kreis, desto mehr Punkte gibt es natürlich. Malt nun noch eine Linie auf die Straße, die kennzeichnet, von wo aus ihr werfen dürft. Zusätzlich braucht ihr noch drei Steine.

- Durchführung: Jeder Spieler stellt sich hinter die Grenzlinie. Werft die drei Steine auf eure „Dartscheibe“, natürlich bestenfalls



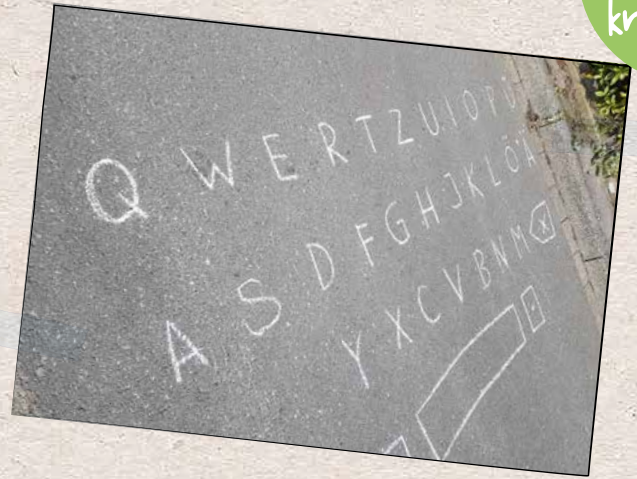
weit in die Mitte. Rechnet alle Punkte zusammen. Der Spieler, der am Ende der Runde die meisten Punkte gesammelt hat, gewinnt.

### XXL-Nachrichten senden

- Anzahl der Spieler: mindestens drei Personen
- Vorbereitung: Schnappt euch ein Handy und schaut euch an, wie dort die Tastatur aufgebaut ist. Übertragt diese in groß auf der Straße.

Denkt auch an die ‚Leertaste‘, die ‚Löschaste‘ und an Punkt und Komma.

- Durchführung: Eine Person startet, indem sie nur durch das Hüpfen auf die jeweiligen Tasten den anderen Personen einen Satz mitteilt. Die anderen Personen müssen den Satz mög-



lichst schnell erraten. Die Person, die den Satz komplett richtig wiedergeben kann, gewinnt. Die nächste Person ist nun dran und überlegt sich einen Satz für die anderen.

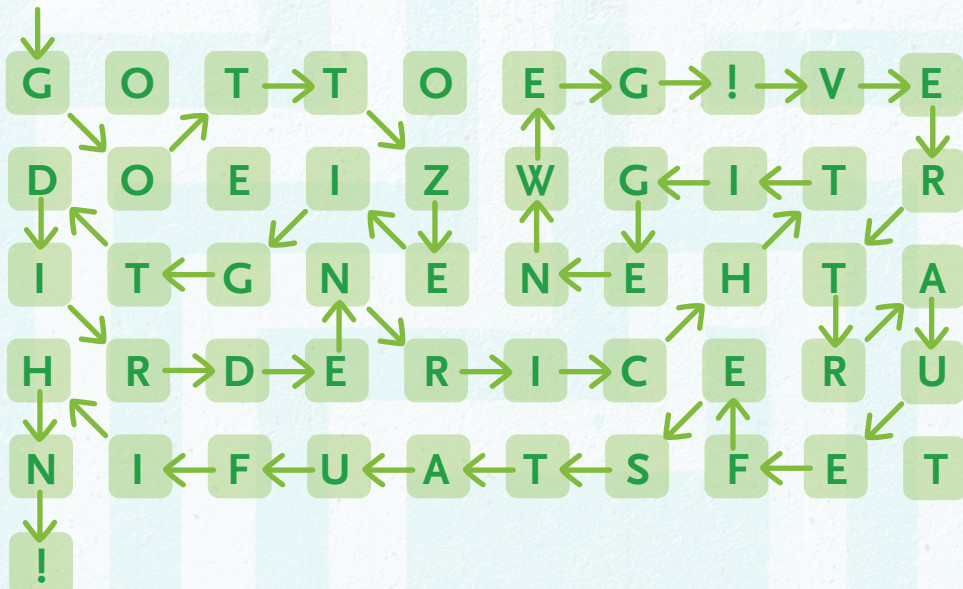
- Weitere Ideen: Um es etwas schwerer zu machen, könnt ihr noch ein Fragezeichen auf eure Tastatur machen. Eine Person überlegt sich nun immer eine Frage. Das bedeutet: Die anderen Mitspieler müssen die Frage nicht nur herausfinden, sondern diese dann auch noch so schnell wie möglich beantworten. Wer die richtige Antwort sagt, gewinnt.

**DIE GEHT STEIL!**  
Die „Baldwin Street“ nahe der neuseeländischen Stadt Dunedin steht als steilste Straße der Welt im Guinness-Buch der Rekorde. Ihre maximale Steigung beträgt rund 35 Prozent.



# Rätsel

Folge den Pfeilen, um den Lösungssatz herauszufinden!  
Die Lösung findest du auf Seite 19 – aber erst selber rätseln!







für dich



# VT-Fotostory



## Entscheidungen ...

Das hier ist deine ganz eigene Fotostory. In jedem Bild hast du die Wahl zwischen zwei Dingen. Schreib dir deine Entscheidungen auf und sieh am Ende nach, zu welchem Ergebnis du gekommen bist.

### 1. Wofür entscheidest du dich?

- A. Bibel lesen
- B. Handy-Spiele



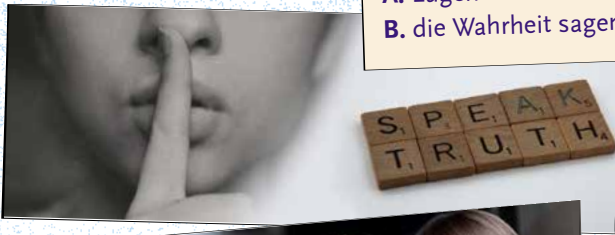
### 2. Wofür entscheidest du dich?

- A. Ablenkung
- B. mit Gott reden



### 3. Wofür entscheidest du dich?

- A. Lügen
- B. die Wahrheit sagen



### 4. Wofür entscheidest du dich?

- A. anderen helfen
- B. über andere lachen



### 5. Wofür entscheidest du dich?

- A. in die Gemeinde gehen
- B. auf die Kirmes gehen



### Auswertung:

Schreib dir jetzt die Buchstaben auf, die vor deinen ausgewählten Entscheidungen stehen.

**A, B, B, A, A:** Du weißt genau, was du antworten musst! Aber wie entscheidest du dich wirklich? Immer genau für das Richtige? Gott freut sich, wenn du verstanden hast, was gut ist. Aber er freut sich noch mehr, wenn du es auch tust.

**B, A, A, B, B:** Du hast dich ziemlich bewusst gegen Gott entschieden. Teilweise bewusst für Ablenkungen. Das klingt jetzt vielleicht ein wenig komisch, aber meiner Meinung nach verpasst du eine ganze Menge!

**Alle anderen Ergebnisse:** Anscheinend warst du ziemlich ehrlich in deinen Entscheidungen. Das ist ziemlich cool! Lies mal weiter!

### Denk mal ...

Entscheidungen sind nicht immer einfach. Nicht alle Entscheidungen, die du hier treffen konntest, waren entweder gut, oder schlecht. Klar: Man darf sich zwischenmal ablenken. Man darf auch mal Handy-Spiele spielen (wenn die Eltern es erlauben). Und die Kirmes kann auch ganz lustig sein ...

Aber jeden Tag musst du dich entscheiden, wie du deine Zeit nutzt. Jeden Tag musst du dich entscheiden, ob du einen Teil deiner Zeit auch für Gott einplanst. Und dafür musst du dich vielleicht manchmal gegen andere Dinge entscheiden, die du auch gern gemacht hättest.

Denk dran: Du hast jeden Tag 1.440 Minuten Zeit. Davon bist du ungefähr 840 Minuten wach. Meinst du, du kannst mindestens fünf oder zehn Minuten davon investieren, um dich mit Gott zu unterhalten und in der Bibel zu lesen? Probier's mal aus!



# „Schreib mit Kreide auf den Gehweg und schick uns dein Foto!“

So lautete das Motto von vielen Christen in Deutschland, Österreich und der Schweiz an Ostern 2021.  
(Ein paar Beispielfotos findest du im Internet unter [www.christen-in-deutschland.de/ostern-2021/](http://www.christen-in-deutschland.de/ostern-2021/))

Und wir vom VT wollen ihnen dieses Jahr in nichts nachstehen:  
Mach mit und schreib am Morgen des 17. April (Ostersonntag) mit Kreide einen **Ostergruß** auf den Gehweg/Bürgersteig.  
Wie wäre es zum Beispiel mit dem Satz „Jesus ist auferstanden!“?

Schick uns anschließend ein Foto mit deinem Vornamen  
per Mail an [jungchar@akjs.eu](mailto:jungchar@akjs.eu) – wir veröffentlichen es dann im VT.

## Wettbewerb



**ENGE KISTE!**  
Die Spreuerhofstraße im baden-württembergischen Reutlingen ist etwa 50 Meter lang – an ihrer engsten Stelle aber nur 31 Zentimeter breit. Die Gasse diente vermutlich als Fluchtweg.

**Lösung vom Rätsel auf Seite 17:**  
Gott zeigt dir den richtigen Weg! Vertraue fest auf ihn!

**Bist du dabei?**

**JUNGSCHAR**  
echt stark!

## Freizeiten 2022

Für Kids von 8 bis 13!  
Für Teens von 14 bis 17!

Abentuercamps  
(Zeltlager)

Kick-Woche  
(Zeltlager für Teens)

Vater-Sohn-Camp  
(Zeltlager)

Ritterlager  
(im Freizeitheim)

Reitfreizeiten  
(am Reiterhof)

alle Infos auf  
[www.akjs-freizeiten.de](http://www.akjs-freizeiten.de)







# UnterWEGs

